

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fürst Casimir

Ziehrer, Carl Michael

Wien, 1913

15. Finale

[urn:nbn:de:bsz:31-79416](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79416)

Merkel: Und du gehst und läßt mich zieh'n
Und mir bleibt im Herzen drin'
Nur ein Schimmer . . .

Evelyne: Nur ein Schimmer!
Der leuchtet ewig, wie ein heller Stern . . .

Merkel: Den ich begehre und der mir doch so fern!

Evelyne: Der jagt dir täglich: „Die Eine, Eine hat dich
gern!“

Merkel: So werden wir stets von einander hör'n!

Refrain:

Beide: Wie Musik klingt's immer dir zu —
usw.
Wie Musik klingt's usw.

Nr. 15. Finale .

Merkel: Evelyne — noch ist es Zeit!
Wir können noch flieh'n . . .

Evelyne: Das tut mir leid . . .

Merkel: Ich kann — ich kann dich nicht versteh'n . . .
Ich liebe dich . . .

Evelyne: Es ist ein Kausch — — ein Traum . . .
Er wird vergeh'n . . .

Casimir: Der Abend ist wunderschön . . .
Und morgen — o Gott — der Abend — wie fein . . .
Da bist du mein — und wir sind allein — . . .
In einem Coupé, — du See, — en deux —

Evelyne: Ich bitte, ich möchte Kaffee!

Casimir: Sofort! Sie, Kellner — he!

Merkel: Zu dienen!

Casimir: Für meine Braut, Kaffee!

Merkel: Was kann's nur sein, was dich so hält?

Ach so — ich verstehe — das Geld?

Wenn's das ist, — ja, — das tut mir leid . . .

Evelhne: Brauch ich kein Gold? Was fällt dir ein?

Merkel: Dann ist's die Krone nur allein?

Evelhne: Ich habe dich lieb — und werde — sein!

Merkel: Na schön! In Gottes Namen, ja!

Kauf dir den Fürsten samt Papa!

Du hast's ja — kannst dir's leisten!

Du bietest ja am meisten.

Evelhne: Hab' nun, was Liebe ist, wirklich erfahren!

Ihr mächtig Walten lernst ich verspüren —

Darf ich im Herzen das Feuer bewahren?

Soll das Glück ich wieder verlieren?

Melodram.

Deyer: Der Herr Friedensrichter und die Beisitzer!

Alle: Ah!

Casimir: Der große Augenblick!

Fürst: O Glück!

Merkel: Evelhne . . . Evelhne . . . flieh, so lang es geht . . .

Merkel: Aus! — Vorbei! — Verloren . . .

Zerstört das Glück, das kaum geboren . . .

Zerbrochen alle Hoffnung . . . aus und Schluß!

Was nun, Herr Merkel? — Was kommen muß . . .

Ja, sing nur, du Geige, sing nur dein Lied —

Machst sie nicht erbeben und bang!

Kein Singen und Schwingen ihr Herz durchzieht

Mit zauberhaftem, schmeichelndem Klang!

Ein sehnend Verlangen im Herzen sich regt'

Und stürmischer, heißer wallte mein Blut . . .

Ich suchte ein Herz, das mit meinem schlägt —!

Es hat keinen Sinn —

Es hat keinen Sinn —

Und doch ist's so gut, — so gut . . .

Melodram.

Pepi: Wo sind ſ' denn? Wo sind ſ' denn?

Merkel: Sie meinen das Brautpaar? Fürst Casimir
von Pleninggen-Wallberg und Miß Evelyne Dick-
feller sind in diesem Augenblicke —

Pepi: Ein Paar? Jetzt ist alles aus!

Pepi: Nein, Pepi, es ist nicht alles aus! Sahaha!
Links herum! Rechts herum!
Da bleibt nicht lange das Herz auch stumm.
Singt gleich mit,
Im Walzerschritt,
Leise dazu
Ein zärtlich „Du“.

Damen und Mary: Links herum,
Rechts herum.
Wer einen Walzer liebt, weiß warum,
Schwelgt in Lust,
Schwelgt in Freud,
Heute und alle Zeit!

Merkel: Euer Durchlaucht — Frau Fürstin,
Erlauben Sie auch mir,
Daß ich untertänigst gratuliere!

Evelyne: Viel Dank!

Casimir: Viel Dank!
Ist das hier so Brauch?
Die Kellner gratulieren auch?

Merkel: Ein Kellner, wie ich, der darf es schon.
Verkaufe mich nicht für eine Million!
Doch hier zu Lande — da wirkt das Vare —
Und Mann und Weib — sie sind hier nur Ware . . .

Fürst Hektor: Sie sind betrunken!

Merkel: Nein, — doch glaubet mir,
Ich habe geliebt diese hier!

Evelyne: Er liebt mich!

Alle: Er liebt sie!

Merkel: Frau Fürstin — gestatten, ich bitt',
Dies Hochzeitsgeschenk brachte ich mit . . .

Alle: Was ist denn das?
Das geht über den Spaß!
Was der nur glaubt!
Das ist nicht erlaubt!
usw.

Evelhne: Er liebt mich.

Merkel: Ja, ob ihr mitend seid oder nicht,
Frei sag' ich's euch jetzt ins Gesicht!
Ja, nur der Dollar ist euer Gott —
Was steht für Geld euch nicht zu Gebot?
Den liebt ihr, dem nur seid ihr hold,
Er schafft euch Adel und Krone von Gold —
Rolle nur Dollar, rolle nur zu —
Sing Yankee, doodle doo. — —

Evelhne: Er liebt mich!

Dickfeller: Hinaus mit ihm! Hinaus!

Casimir: Sogleich aus dem Haus.

Alle: So eine Frechheit! Hinaus! Hinaus!

Melodram:

Pepi: Halt! Noch net 'naus'schmeißen!
Schorschl, jetzt red'! Jetzt mußt du reden!

Casimir: Was muß ich?? Ich bitte, ich hab' hier gar
nichts zu reden!

Pepi: Nicht? Gut, dann werde ich für dich sprechen!
Jetzt dürfen wir nicht länger schweigen — das sind
wir diesem Herrn dort schuldig!

Casimir: Aber, liebe Schwester, nimm dich doch zusam-
men! Besinne dich, wo bist du!

Pepi: Meine Herrschaften, der da ist gar nicht der Fürst
von Plemmingen-Wallberg, das ist der Schorschl
Brandhuber, Hundstürmerstraßen in Wien! Der
wirkliche Fürst von Plemmingen-Wallberg steht dort!

Chor: Was soll das heißen?

Was bedeutet das?

Der Kellner ein Fürst,

Ein gelungener Spaß!

Merkel: Ich ein Fürst — der Spaß ist gut!

Ich wollt', in meinen Adern rollte fürstlich Blut.

Pepi: Herr Kellner, sie sind als Fürst geboren!

Casimir: Meine Schwester hat den Verstand verloren!

Alle: Allmächtiger, sie redet schon irr',

Sie phantasiert, ihr Geist ist wirr!

Sie bildet sich ein,

Ihr Bruder sollt ihr Bräutigam sein!

Pepi: Ich bin net blöd,

Ich weiß, was ich red!

Wißt's, was er mir versprochen hat,

Mausi, Kaki,

Du süßes Kind,

Hab' dich ja zum Fressen lieb!

Mausi, Kaki,

D kommt geschwind,

Bist mein kleiner Herzensdieb.

Mausi, Kaki

Ach sei doch g'scheidt,

Will dir's gern beschwör'n,

Mausi, Kaki,

Du mußt ja mein Weiberl wer'n!

Zarwohl, das hat er mir versprochen — er hat mir

noch mehr versprochen, eine eigene Wohnung hat er

mir versprochen, eigene Möbel, eigene Kinder.

Gesang:

Pepi: Mausi, Kaki,

Ach, sei doch g'scheidt,

Will dir's gern beschwören,

Soli und Chor: Mausi, Kaki,

Du wirst ja ^{mein}
sein Weiberl werd'n!

Pepi: Und wißt's ihr, was er mir noch versprochen hat?

Ein Himmelbett! Ein Himmelbett!

Gesang:

Mm — Mm — Mm — Mm —
Auf schwellendem Flaum,
Ein lieblicher Traum
Mm — Mm — Mm — Mm —
So süß, so süß
Vom Paradies.

Sektor: Ihr Zustand wird schlimmer!
Bringt sie nur schleunigst auf ihr Zimmer!
Und mit diesem „Fürstenfellner“ hinaus
Aus dem Haus!

Alle: Hinaus! Hinaus! Hinaus!

Merkel: Viel Glück, Frau Fürstin!

Casimir: Pepi, sei g'scheidt!

Pepi: Mei' Ruh will ich haben! Du bist mir z'wider!

Casimir: Gott sei Dank, sie erholt sich wieder!

Pepi: Jawohl, ich bin schon wieder munter! Und fidel!
Kreuzfidel!

Links herum! Rechts herum!

Evelhne: Endlich nun weiß ich, was Liebe ist.

Alle: Schwelgt in Lust, schwelgt in Freud',
Heute und alle Zeit.

Evelhne: Er liebt mich für alle Zeit.